



Dagmar Stange

Faszination Fliegen

Die zivile Luftfahrt und der Flughafen Rhein-Main
in den 1930er-Jahren

Eine Dokumentation in Bildern und Texten aus dem Nachlass von Hermann Benkowitz

128 Seiten, 268 überwiegend farbige Abb., Leinen/SU
28,- € (D) / 34,80 SFr / 28,80 € (A)
ISBN 978-3-89809-136-7

NEUERSCHEINUNG

Am 8. Juli 1936 wurde in Frankfurt am Main der neue Flug- und Luftschiffhafen Rhein-Main eröffnet. Die Junkers Ju 52/3m (»Tante Ju«) war das erste Flugzeug, das – vom alten Flug- und Luftschiffhafen Rebstock startend – dort landete. Auch sie feiert 2016 ihren 80. Geburtstag, als heutiges Modell D-AQUI.

Der Zeppelin Hindenburg zog am Eröffnungstag seine Runden über dem neuen Flughafen. Schon am 5. Mai hatte ihn sein Jungfernflug von Frankfurt nach Lakehurst in die USA geführt. Am 1. August, zur Eröffnung der XI. Olympischen Spiele in Berlin, flogen die Schwester-Luftschiffe Hindenburg und Graf Zeppelin über das vollbesetzte Olympia-Stadion. Das Publikum feierte mit Begeisterung die Präsentationen technischer Errungenschaften in der zivilen Luftfahrt und die Weltläufigkeit des Fliegens und internationalen Reisens.

Der Bildband »Faszination Fliegen« nimmt den Leser mit in diese aufregende Zeit und blättert in zahlreichen Dokumenten und Fotos die Anfänge der zivilen Luftfahrt und ihren rasanten Aufschwung in den 1930er-Jahren auf. Aus der Perspektive des einfachen Zollbeamten Hermann Benkowitz, der neben seinen dienstlichen Pflichten am Flughafen Frankfurt rege Kontakte zu den verschiedenen Fluglinien pflegte, ergeben sich faszinierende Einblicke in die »goldenen Jahre« der Luftfahrt und die damals herrschende Aufbruchsstimmung.

Die umfangreiche private Sammlung aus dem Nachlass von Hermann Benkowitz – Fotos, Postkarten, Flugscheine, Fahrplan der Deutschen Zeppelin-Reederei und Flugpläne der Fluglinien Lufthansa, KLM, ALI, Swissair sowie Dokumente des Flughafenzolldienstes – eröffnet dem heutigen Leser einen ebenso authentischen wie ungewöhnlichen Zugang zu einem faszinierenden Thema.

Dagmar Stange, geboren 1942 in Stettin (heute: Szczecin/Polen), aufgewachsen in Konstanz und Berlin, war nach langjährigen Tätigkeiten als Managerin bei einem weltweiten Konzern als selbständige Unternehmensberaterin bis 2010 international tätig. 2012 gründete sie die »Dagmar Stange Stiftung für Zeit- und Fotodokumentation« (www.dss-zfd.org) an ihrem Wohnsitz in Kreuzlingen/Thurgau (Schweiz) mit dem Ziel, die in ihrer Familie überlieferten historischen Dokumente und Quellen zu sichern und zu erschließen, um nachfolgenden Generationen ein lebendiges Bild der Vergangenheit zu vermitteln. In den 1960er-Jahren flog Dagmar Stange als Stewardess einer internationalen Fluggesellschaft weltweite Routen und war in dieser Zeit am Flughafen Frankfurt Rhein-Main stationiert. Seit damals ist sie selbst beeindruckt und begeistert von der »Fliegerei« und den Entwicklungen in der zivilen Luftfahrt.

Im Jahr 2015 erschien bereits der von ihr herausgegebene Band 1 dieser Reihe: »Hermann Benkowitz – Ein preußischer Leibhusar«.



Kontakt und weitere Informationen:

Ingrid Kirschey-Feix

be.bra verlag, Pressestelle

Tel.: 030-440 23 812; Fax: 030-440 23 819

presse@bebraverlag.de

www.bebraverlag.de